

### Inhalt 3/99

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Erneuter Titel an VfB</i> _____	3
<i>Nachwuchssichtung</i> _____	4
<i>Kaderliste Stützpunkte</i> _____	5
<i>Junge Talente vorgestellt</i> _____	5
<i>E- und D-Meisterschaften</i> _____	6
<i>Nachwuchsaktivitäten</i> _____	8
<i>HC Neustadt startet durch</i> _____	9
<i>Aus dem Verbandsleben</i> _____	10
<i>Vorschau Nachwuchs-EM</i> _____	11
<i>Schiedsrichterinfo's</i> _____	12
<i>Der praktische Steuerfall</i> _____	14
<i>Aus dem Rechtswesen</i> _____	15
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	16
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	17
<i>Spielbezirk Sachsen-M.</i> _____	18
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> _____	19
<i>Pokalgeschehen</i> _____	20
<i>Aus dem Verbandsleben</i> _____	22
<i>Vereinsinfo's</i> _____	23
<i>Neues im Internet</i> _____	23
<i>Turnierbörse</i> _____	24

### *Liebe Leser,*

*"Wern nicht wirbt - der stirbt". "Tue Gutes und rede darüber". Wer kennt diese Sprüche nicht, wenn es im heutigen Informationszeitalter darum geht, das eigene Produkt in der Öffentlichkeit darzustellen. Man mag dazu stehen, wie man will, doch Klingeln gehört heutzutage zum Geschäft. Darauf zu hoffen, daß Leistung und Erfolg automatisch auch in den Medien gewürdigt werden, ist schon lange ein Trugschluß. Für die Macher von Zeitung, Rundfunk, Fernsehen gilt im zunehmenden Maße die Quote als das Entscheidungskriterium für die Auswahl der Beiträge.*

*Ein "schönes" Beispiel für Ignoranz von Leistung und Erfolg gelang dem MDR am 22. Mai, als der VfB Leipzig in eigener Halle vor einer phantastischen Kulisse im Prestigeduell den Dauerrivalen TV Lützellinden mit 34:22 aus der Halle schoß und seinen Meistertitel aus dem Vorjahr verteidigte. Eigentlich waren die Rahmenbedingungen für eine ferserechte Würdigung bestens. Thema: Deutscher Meistertitel ja oder nein. Story: Trainerreizfigur Gerlach holt sich in Handballhochburg Leipzig erneute Schlappe ab. Umfeld: Partystimmung und Videoübertragung des Spiels in ein großes Festzelt vor der Halle. Emotionen pur.*

*Doch die Fernsehverantwortlichen des MDR sahen das anders. In Abwägung von Allgemeininteresse und Aktualität sowie mit sicherem Gespür für die Quote blieb dem Handballgroßereignis nur ein Sekundenspott in MDR-Aktuell. In der sonntagabendlichen Sportarena war dann Fußball und Motorsport (wie immer) wichtiger. Der Meisterschaftserfolg einer sächsischen Handballmannschaft war dort den Verantwortlichen kein Thema wert.*

*Sicher, diese "Meisterleistung" des MDR - übrigens beim Titelgewinn der Dresdner Volleyballdamen in ähnlicher Weise praktiziert - ist ein besonders schlechtes Beispiel für die Ignoranz des Mediums Fernsehen gegenüber einer Sportart, bei der der Ball nicht mit den Füßen gespielt wird. Das es auch anders geht, beweist der Blick auf die Sportseiten der überregionalen und regionalen Tageszeitungen sowie die Präsenz des Handballs in lokalen Rundfunk- und Fernsehstationen.*

*Doch Bange machen gilt nicht! Ausdauer und professionelle Arbeit von Seiten der Pressewarte und Öffentlichkeitsarbeiter sind genauso erforderlich wie der offensive Umgang mit den Medienvertretern. Schließlich wird Fußball, Motorsport und Tennis auf die Dauer auch dem Quotenzuschauer mit Sicherheit langweilig. Doch da dieser Erkenntnisprozeß langwierig ist, gilt auch hier der Spruch: "Steter Tropfen höhlt den Stein".*



*Ronald Meier*

Ronald Meier  
verantw. Redakteur

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

#### Redaktion: Telefon

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 9 83 20 70  
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60  
Siegfried Stock 03771/ 2 64 01  
Uwe Schmidt 0177/ 82 70 669  
Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82  
Eberhard Neumann 0171/ 35 29 332

#### Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße  
105, 04105 Leipzig, Telefon: 0341/ 98  
32 070, Fax 0341/ 98 32 018

#### Preis:

Jahresabo (6 Ausgaben) 21,00 DM

inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM, Einzelhefte 3,50 DM.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

#### Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013 447  
BLZ: 860 555 92

#### Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

#### Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60,  
04109 Leipzig, Telefon 0341/9 83 16 22

#### Druck:

Druckerei-Gröbner, Prager Str. 260, 04289  
Leipzig, Telefon/ Fax: 0341/ 87 73 937

#### Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

#### Anzeigen:

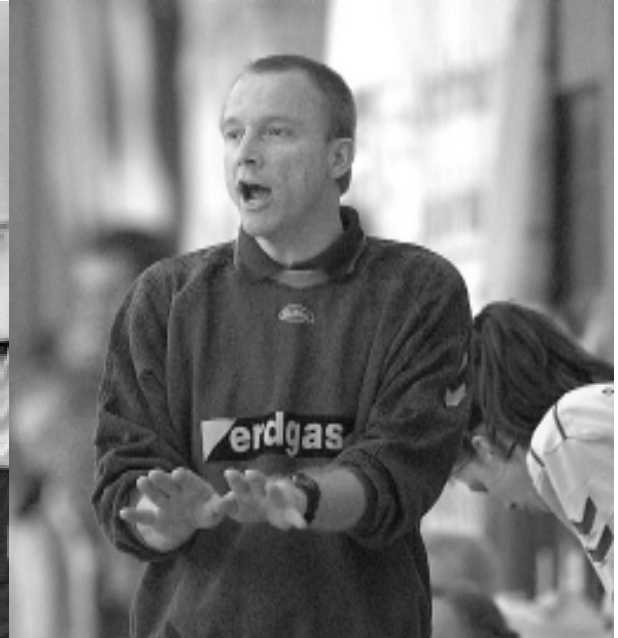
Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

**Red.-schluß 3/99:** 19. August 1999

#### Titelfoto:

Gloger  
Erneuter Triumph des VfB Leipzig in der Deutschen Meisterschaft. Stolz wird die Meisterschale präsentiert.

## Herzlichen Glückwunsch und weiter so !!! VfB Leipzig wiederholte Titelgewinn



VfB-Trainer Maik Nowak (Foto oben rechts) bleibt auch in der Stunde des Erfolgs ruhig und mahnt zur Konzentration auf die weiteren Aufgaben.

Seit seinem Amtsantritt im Jahr 1995 führte er den VfB Leipzig zu alten Erfolgen zurück und wiederholte mit seinem Team den Titelgewinn aus dem vergangenen Jahr.

Die Erfolgsbilanz ist beeindruckend: 1996 DHB-Pokalsieger; 1997 DHB-Vizemeister und Finalteilnehmer im Europacup der Pokalsieger; 1998 Deutscher Meister; 1999 Deutscher Meister. Der HVS gratuliert der Mannschaft sowie dem gesamten Betreuungsteam und drückt für die neue Bundesligasaison beide Daumen.

**Fotos:** Freude und Jubel bei Mannschaft und Fans nachdem letzten Heimspielsieg (34:22) gegen den Dauerrivalen TV Lützellinden, der gleichbedeutend mit der erfolgreichen Titelverteidigung war.

**Fotos:** Gloger (3), HVS (2)



## Talente aus den Spielbezirken stellten sich zu zwei Sichtungen **Erfolgreiche Talenteschau**

Zur **6. Zentralen Sichtung des HVS** trafen sich diesmal die Talente der Jahrgänge 85 männlich und 86 weiblich aus den vier Spielbezirken vom 4. bis 6. Juni in Lichtenstein und Zwickau. In bewährter Art und Weise hatte dazu Landestrainer Steffen Wohlrab und Organisationsleiter vor Ort Christian Pleißner wiederum bestmögliche Bedingungen geschaffen.

Unter den Augen der Verantwortlichen Auswahltrainer Matthias Wolf (85 männlich) und Christian Pleißner (86 weiblich) absolvierten die 81 Sportlerinnen und Sportler ein dreitägiges Testprogramm zur Überprüfung ihres konditionellen, koordinativen und spielspezifischen Leistungsstandes. In den anschließenden Vergleichsspielen mit zeitlich festgelegten Manndeckungsanteilen maßen die vier Bezirksauswahlmannschaften ihre Kräfte und demonstrierten ihren Ausbildungsstand.

Am Ende der drei ereignisreichen Tage beriefen die Auswahltrainer neun Mädchen und siebzehn Jungen in den Kaderkreis der neu zu formierenden Landesauswahlmannschaften. Aus den Händen von HVS-Präsident Dr. Siegfried Heumann erhielten sie ihre Berufungsurkunden. Für all diejenigen, die den Sprung jetzt noch nicht schafften, besteht weiter die Möglichkeit, sich über



Bei den Mädchen wurde Julia Kain (Mitte) sowohl als beste Spielerin als auch als vielseitigste Sportlerin geehrt.

sehr gute Leistungen in den Punktspielen für die Landesauswahl anzubieten.

*Vielseitigste Sportlerin:*

Julia Kain BSV Sachsen Zwickau

*Vielseitigster Sportler:*

Benjamin Seipt HSV Dresden

*Beste Spielerin:*

Julia Kain BSV Sachsen Zwickau

*Beste Spieler:*

Arne Eienkel HSG Freiberg



Die am 10./11. Juli in Dresden ausgetragenen **3. Landesjugendspiele** nutzt der HVS zu einer weiteren Sichtung der Jahrgänge 84/85 männlich und 85/86 weiblich. Dazu fanden die Bezirksauswahlmannschaften aus Leipzig, Ostsachsen, Chemnitz und Sachsen-Mitte in der Sporthalle Bodenbacher Straße beste Bedingungen vor.

Nach insgesamt 20 Spielen kam es zu dem Kuriosum, daß es sowohl beiden Jungen als auch bei den Mädchen den gleichen Plazierungseinlauf gab.

Bei den Mädchen lag nach der Vorrunde noch Leipzig vor Chemnitz, Sachsen-Mitte und Ostsachsen. Auch in den

Überkreuzvergleichen 1.-4. und 2.-3. blieb es bei dieser Reihenfolge. Im Endspiel setzten sich jedoch die vom Schneeberger Jens Jäschke betreuten Chemnitzer Mädels überraschend deutlich mit 19:9 gegen die bis dahin verlustpunktfreien Leipzigerinnen durch. Damit wiederholten sie ihren Titelgewinn von vor zwei Jahren in Chemnitz. Platz 3 ging nach einem ebenfalls klaren 15:6 gegen Ostachsen an Sachsen-Mitte. Bei den Jungen scheiterte Sachsen-Mitte am Einzug ins Finale durch die Golden Goal Regel nur denkbar knapp mit 16:15 an Leipzig und belegte nach einem 16:10 gegen Ostachsen Platz 3. Den Sieg sicherte sich Chemnitz mit einem knappen 14:13 gegen Leipzig.

Als beste Spieler konnten sich Julia Holz (VfB Leipzig) und Maik Buschmann (HSG Freiberg) über wertvolle Sachpreise freuen. Diese überreichten HVS Präsident Dr. Siegfried Heumann und der Geschäftsführer des Dresdner Kreissportbundes Christan Nicolaus.

## **Auswahlaktivitäten**

Traditionell treffen die neuformierten Mädchen-Auswahlmannschaften der neuen Bundesländer erstmalig in Bad Langensalza zu ihren ersten Ländervergleichen aufeinander. Ende Mai mußten sich so die jungen Sächsinen der **Landesauswahl Jahrgangs 1985** den athletischen und koordinativen Tests sowie in einem Länderturnier der Konkurrenz stellen.

Während in dem Test mit guten und sehr guten Ergebnissen unserer Spielerinnen den Ton mitangaben, haberte es noch bei den spielerischen Leistungen. Vor allem am ersten Turniertag folgten nach dem Sieg gegen Gastgeber Thüringen (15:14) in der Höhe und Art und Weise unnötige Niederlagen gegen die Vertretungen aus Mecklenburg-Vorpommern (13:17) und Berlin (13:16).

Für den zweiten Tag hatten sich die Mädels der Auswahltrainer Uwe Schmidt und Iris Teichert dann eine deutliche Steigerung vorgenommen. In einem guten Spiel mußte sich die Mannschaft erst in den Schlußminuten dem späteren Turniersieger aus Sachsen-Anhalt mit 10:12 geschlagen geben, um mit einer nochmaligen Steigerung im Abschlußspiel den zweiten Turniersieg gegen die bis dato noch ungeschlagene Auswahl des Landes Brandenburgs (11:10) zu sichern. Beste sächsische Spielerinnen waren Julia Eick (BSV Sachsen Zwickau/18 Tore), Sofia Schmidt (ESV Dresden/10 Tore) und Franziska Holz (VfB Leipzig/10 Tore). *U. Schmidt*

Die von Auswahltrainer Gottfried Schüller und Klaus Boericke betreute **Landesauswahl 83 männlich** nahm am 26./27. Juni erstmalig an dem mit vier Landesauswahl- und vier Vereinsmannschaften gut besetzten 3. Karlsberg-Junior-Cup in Mettlach teil.

In der Vorrunde gab es für unsere Jungs mit 17:15 gegen Gastgeber Brotdorf/Mettlach, mit 31:7 gegen die Bezirksauswahl von Mosel und mit 13:17 gegen Baden zwei Siege und eine Niederlage. Im Halbfinale verpaßten die Sachsen mit 23:27 gegen die Auswahl von Luxemburg knapp den Einzug ins Finale. Nach einer spielerischen Steigerung wurde im Spiel um Platz Südbaden mit 23:19 bezwungen.

Als bester Torhüter zeichneten die Veranstalter Carsten Klaus (TSV Lichtenanne/Nickelhütte Aue) und als zweitbesten Spieler Oliver Rockstroh (Nickelhütte Aue) aus. *G. Schüller*

**Stützpunktraining  
Kaderliste**

Nachdem die Nachwuchskommission des HVS den Vorschlag gemacht hat die „Top-Kader“ unseres Verbandes nach den Sichtungmaßnahmen des DHB weiter zu fördern und das Präsidium des HVS diesem Vorschlag zustimmte, wurden folgende Sportlerinnen und Sportler in diesen Kaderkreis berufen:

**Jahrgang 80 männlich**

Pierre Salzer	EHV Aue
Jan Resimius	HSG Freiberg
Dirk Haase	HSV Dresden
Alexander Miehle	LHV Hoyerswerda
Conni Böhme	LHV Hoyerswerda
Christian Fricke	Concordia Delitzsch
Stephan Fricke	Concordia Delitzsch

**Jahrgang 81 männlich**

Alexander Matschos	HSG Freiberg
Daniel André	Concordia Delitzsch

**Jahrgang 82 männlich**

Lars Kaufmann	Concordia Delitzsch
Rico Göde	Concordia Delitzsch
Robert Pratersch	Concordia Delitzsch
Gunnar Wenger	Concordia Delitzsch

**Jahrgang 83 männlich**

René Räthel	Mo Go No Leipzig
Matthias Albrecht	Mo Go No Leipzig
Oliver Rockstroh	Nickelhütte Aue
Daniel Zipplies	Nickelhütte Aue
Karsten Claus	Nickelhütte Aue

**Jahrgang 81 weiblich**

Alexandra Uhlig	VfB Leipzig
Franziska Kaltenbach	VfB Leipzig
Juliane Karnahl	VfB Leipzig
Manuela Splinter	BSV Sa. Zwickau
Anja Steudemann	BSV Sa. Zwickau

**Jahrgang 82 weiblich**

Susann Haucke	VfB Leipzig
Julia Sandner	VfB Leipzig
Daniela Kriegel	SV Koweg Görlitz
Annett Richter	SV Koweg Görlitz

**Jahrgang 83 weiblich**

Annemarie Kunze	VfB Leipzig
Nadin Patz	VfB Leipzig
Claudia Seik	VfB Leipzig
Jeannett Töpert	SV Koweg Görlitz
Dornelia Bienert	SHV Oschatz
Mandy Fischer	BSV Sa. Zwickau

**Ersatzkader Jahrgang 84 weiblich**

Daniela Wolff	BSV Sa. Zwickau
Isabell Stegert	BSV Sa. Zwickau
Ulrike Stange	VfB Leipzig
Franziska Ramirez	VfB Leipzig

Vor Beginn der geplanten Maßnahmen nimmt der Landestrainer mit allen Vereinen Kontakt auf und bespricht die Modalitäten. Alle Kader erhalten vor der ersten Maßnahme eine Einladung.

**Junge Talente vorgestellt: (serie)**



**Romy Flöter**

geb: 16.12.1985

**SV Schneeberg**

Die heute 13-jährige Romy begann mit neun Jahren in der Lößnitzer Trainingsstätte der SG Nickelhütte Aue bei Schiedsrichter Eberhard Wendler das Handballspielen zu erlernen. Schon frühzeitig erkannte man, daß sie nicht nur Freude, sondern auch Talent zum Handballspielen hatte, meint Eberhard Wendler. Folgerichtig führte ihr Weg zum höherklassigen SV Schneeberg, wo sie über drei Jahre bei Jens Jäschke trainiert.

Das Talent aus dem Erzgebirge konnte mit der Mannschaft der Bergstadt 1997/98 die Bronzemedaille mit der D-Jugend bei der Landesmeisterschaft erreichen und in der Saison 1998/99 den Bezirksmeistertitel bei der C-Jugend mit einer überzeugenden kämpferischen und spielerischen Leistung.

Trainer Christian Pleißner lobt Romy „als großes handballerisches Talent der wieder erstarkten Schneeberger Handballschule“. Die Stärken von Romy Flöter sind ihr gutes Verhalten im 1:1-Spiel und ein torgefährlicher Schlagwurf. Sie arbeitet daran, als Spielerin Mitte-Aufbau ihr individuelles Abwehrverhalten sowie ihre Variabilität beim Torwurf zu verbessern. Zum Handballausgleich schwingt sie sich gern auf das Rad, um zusätzlich Kondition zu tanken und die Natur zu genießen. Sie sitzt aber auch gern einmal bei interessanten Sendungen vor dem Fernseher. Der Magdeburger Stefan Kretzschmar ist für sie das große sportliche Vorbild.

Aufmerksamkeit und Schnelligkeit beweist sie beim Training und in den Wettkämpfen. Deshalb ist es auch nicht ganz verwunderlich, daß sie sich nach Abschluß der Mittelschule eine Tätigkeit bei der Polizei vorstellen könnte. Dem Handball will sie die Treue halten, weil er wichtige Charaktereigenschaften für das Leben prägt.

Ihr Ziel ist es, einmal den Sprung in ein Team der Bundesliga zu schaffen. Doch zunächst will sie sich einen Stammplatz in der Bezirksauswahl sichern und mit ihrer Mannschaft in der nächsten Saison eine gute Rolle in der Sachsen-Oberliga spielen.

*Chr. Pleißner/S. Stock*



**Daniela Wolff**

geb: 05.01.1984

**BSV Sa. Zwickau**

Daniela begann mit zehn Jahren bei Annerose Heymann in Neuplanitz das Handball-ABC zu erlernen.

Aufgrund ihrer guten handballerischen Veranlagung wechselte sie im D-Jugendbereich vom SV Chemie Zwickau zum Talentstützpunkt weiblich im Spielbezirk Chemnitz zum BSV Sachsen Zwickau.

Ihr Leistungsvermögen steigerte sich kontinuierlich. So entwickelte sich Daniela zu einer Stütze ihrer Mannschaft. Mit der E- und D-Jugend ihres Vereins wurde sie sächsischer Landesmeister und in diesem Jahr mit der C-Jugend in der Oberliga. Seit 1997 ist sie Stammkader der Sachsenauswahl des Jahrganges 1984 und nahm im Januar dieses Jahres erfolgreich an der DHB-Sichtung in Würzburg teil.

Dort überzeugte Daniela mit ihren Leistungen und wurde in den erweiterten Kaderkreis der B-Jugend-Nationalmannschaft berufen. Im Juni dieses Jahres weilte sie zu einem ersten DHB-Lehrgang in Hamburg.

HVS-Trainer Christian Pleißner, der das hoffnungsvolle Zwickauer Talent seit zwei Jahren im Verein und jetzt in der sächsischen Landesauswahl betreut, charakterisiert die 15-jährige mit den Worten: "Sie ist eine Spielerin, in der Kombination von sportlichem Talent, großem Ehrgeiz und vorbildlichem Auftreten in jeder Situation wie sie kaum noch zu finden ist. Eine ausgeprägte Athletik, hervorragende Werte in der Schnelligkeit, Wurfkraft und Ausdauer sind ihre Stärken. Sie weiß aber auch, daß sie ihr individuelles Abwehrverhalten sowie die Variabilität ihrer Abschlußhandlungen im Angriff verbessern muß".

Die Rückraumspielerin mit einer Körpergröße von 1,74 besucht in der Muldenstadt die dortige Mittelschule. Sport und Zeichnen sind Danielas Lieblingsfächer.

Ihr Wunsch ist es, einmal in der Werbebranche einzusteigen und sportlich in den nächsten zwei Jahren den Sprung in das Zwickauer Bundesligateam zu schaffen.

*Chr. Pleißner/S. Stock*